



Es gibt Tage an der Börse, an denen man sich fragt: War das jetzt ein Schlag in den Magen oder einfach nur eine besonders harte Achterbahnhfahrt? Für Anleger war der Donnerstag genau so ein Tag. Der S&P 500 ist um **mehr als 10 % unter sein jüngstes Rekordhoch gefallen**, und damit sind wir offiziell in einer „**Korrektur**“ – dem netten Fachbegriff der Finanzwelt für „Das tut weh“.

Warum das Ganze? **Donald Trump und seine Zölle**. Der US-Präsident hat mal wieder am Wirtschaftsruder gedreht und mit neuen Strafzöllen auf europäische Weine und Spirituosen gedroht. Die Börse? Nicht gerade begeistert. Nicht einmal **zwei positive Wirtschaftsnachrichten** konnten den Abwärtstrend aufhalten.

---

## Wall Street taumelt - die Zahlen sprechen für sich

- Der **Dow Jones** verlor satte **537 Punkte (1,3 %)**.
- Der **Nasdaq Composite** sackte um **2 %** ab.
- Der **S&P 500** rutschte um **1,4 %** nach unten.

Dramatischer als die bloßen Zahlen war aber die pure **Nervosität am Markt**. Der Dow schwankte im Laufe des Tages zwischen einem leichten Plus und einem **689-Punkte-Absturz** - Börsianer mit schwachen Nerven hatten also eine echt harte Zeit.

---

## Trump vs. EU: Der Handelskrieg geht in die nächste Runde

Der Hauptauslöser für den jüngsten Börsenabsturz: **Trumps Zoll-Keule**. Der ehemalige Präsident kündigte an, **europäische Weine und Champagner mit 200 % Strafzöllen** zu belegen – es sei denn, die EU nimmt ihre neuen **Whiskey-Zölle** zurück.

Das Problem: Der Handelsstreit zwischen den USA und Europa ist längst nicht mehr nur ein

---



Schärmützel. Unternehmen und Verbraucher auf beiden Seiten des Atlantiks spüren bereits die Auswirkungen. **Unsicherheit lähmt den Markt**, und das ist Gift für Investitionen.

**Warum also macht Trump das?** Er setzt darauf, die US-Wirtschaft umzubauen – mehr Produktion im eigenen Land, weniger Abhängigkeit von ausländischen Märkten. Klingt auf dem Papier gut, doch die Kehrseite sind höhere Preise, wachsende Unsicherheit und schwindendes Vertrauen in die Märkte.

---

## Der Albtraum der Ökonomen: Stagflation droht

Ein Wort, das Investoren in Angst und Schrecken versetzt: **Stagflation**. Die Kombination aus stagnierendem Wirtschaftswachstum und hoher Inflation ist ein wirtschaftliches Worst-Case-Szenario.

Genau das könnte nun passieren. **Zölle treiben die Preise hoch**, während die Wirtschaft durch Unsicherheit abgebremst wird. Und das Problem? Die US-Nationalbank **Federal Reserve** hat nur begrenzte Möglichkeiten, gegenzusteuern. Eine Zinssenkung könnte zwar das Wachstum ankurbeln, würde aber gleichzeitig die Inflation weiter anheizen. Ein echtes Dilemma.

---

## Ein Hoffnungsschimmer: Gute Nachrichten zur Inflation und Arbeitsmarkt

Nicht alles war am Donnerstag düster. Zwei **positive Wirtschaftsdaten** sorgten zumindest kurzzeitig für Hoffnung:

1. **Inflation niedriger als erwartet** – Ein Bericht zeigte, dass die Großhandelspreise im letzten Monat **geringer als prognostiziert** gestiegen sind.
  2. **Arbeitsmarkt bleibt stabil** – Weniger Amerikaner beantragten Arbeitslosenhilfe als von Ökonomen erwartet.
-



Chris Larkin von **Morgan Stanley** bringt das Dilemma der Märkte auf den Punkt: „*Die Frage ist, ob diese guten Nachrichten lauter sind als der Handelskriegslärm.*“ Bisher scheint die Antwort klar: **Nein.**

---

## Tech-Sektor wankt: KI-Firmen unter Druck

Die KI-Euphorie ist in den letzten Monaten durch die Decke gegangen – doch jetzt schlägt die Realität zurück. Aktien aus dem Bereich **Künstliche Intelligenz** erlebten am Donnerstag erneut einen Rückschlag:

- **Palantir Technologies** (-4,8 %)
- **Super Micro Computer** (-8 %)
- **Nvidia** schwankte heftig und schloss mit **-0,1 %**

Besonders brisant: Einige Experten sagen, dass der KI-Hype zu **übertriebenen Bewertungen** geführt hat. Jetzt kommt die Korrektur.

Auch **Tesla** erlebte einen erneuten Rückschlag: Nach einem kurzen Aufschwung fiel die Aktie um **3 %** – und ist im Jahr 2025 bereits über **40 % im Minus.**

---

## Lichtblick Intel: Neuer CEO bringt Schwung

Nicht alle Nachrichten waren schlecht: **Intel** legte um satte **14,6 %** zu! Warum? Das Unternehmen hat **Lip-Bu Tan** als neuen CEO ernannt – einen erfahrenen Halbleiter-Manager, der als Hoffnungsträger für das strauchelnde Unternehmen gilt.

Das zeigt: Selbst in turbulenten Zeiten gibt es immer wieder **Überraschungen an der Börse** – nur leider waren die meisten am Donnerstag negativ.

---



## Wie geht es weiter?

Die große Frage ist: **War das nur ein kleiner Ausrutscher oder der Beginn eines größeren Börsenbebens?**

- Die **Märkte sind nervös** – das ist nicht zu übersehen.
- Die **US-Wirtschaft zeigt sich aber noch stabil** – vor allem der Arbeitsmarkt hält durch.
- Der **Handelsstreit mit der EU** bleibt der große Unsicherheitsfaktor.

Eines ist sicher: **Die nächsten Wochen werden spannend - und vermutlich nicht weniger volatil.**

**Autor: Catherine H.**